Zu Risiken von Chatbots in sozialen Medien und Apps

Liebe Eltern,

Ihre Kinder werden zunehmend am Leben in den sozialen Medien teilhaben wollen und auch KI-Chatbots nutzen. Die folgenden Hinweise sollen es Ihnen ermöglichen, im Dialog mit Ihren Kindern die Risiken von KI-Chatbots in unterschiedlichen Social Media Apps zu thematisieren. Ziel dieser Information ist nicht, dass Sie ein generelles Verbot aussprechen, sondern dass Sie im Austausch mit Ihren Kindern über die möglichen Gefahren die Social Media Nutzung eng begleiten und unsere medienpädagogische Arbeit damit unterstützen.

Instagram, YouTube, TikTok

In Apps wie Instagram, YouTube und TikTok mehren sich KI-generierte Inhalte, die nicht mehr von den Beiträgen echter Influencer*innen oder Nachrichten zu unterscheiden sind. KI-generierte Figuren mit eigenen Biografien und Inhalten, die ebenfalls vollständig KI-generiert sind haben bereits Millionen Follower. Die Flutung der Apps mit sogenanntem *AI-Slop* führt zu einer Verdrängung authentischer Inhalte und lässt KI-generierte Bilder alltäglich werden.

TikTok

Der Algorithmus der App bezieht alle Interaktionen in die Auswertung des Nutzerverhaltens ein und steuert den Feed, der auf dem Bildschirm erscheint (z.B. über die FYP = For You Page). Die Inhalte werden so immer eingeengter (Gefahr der Filterblase) und andererseits auch immer gezielter für Werbezwecke nutzbar. Zusätzlich fordern manche Beiträge auf TikTok die Nutzer*innen auf, sich selbst zu filmen oder zu fotografieren, um Produkte wie Make-Up „anzuprobieren“. Hier werden dann die eigenen Bilder Teil der Trainingsdaten und könnten auch zu Datenmissbrauch und der Generierung von Deepfakes* führen.

Snapchat „My AI“

Der automatisch integrierte Chatbot „My AI“ erscheint in der Freundesliste der App an erster Stelle, kann umbenannt und gestaltet werden und ist nicht löschbar. Die App suggeriert somit, dass es sich bei einem Chatbot um einen persönlichen „Freund“ handelt. Dies regt zu riskantem Kommunikationsverhalten an (persönliche Informationen werden dem System in vermeintlich privaten Gesprächen übermittelt) und der Bot ist auch dafür bekannt, erfundene, nicht korrekte und nicht kindgerechte Informationen auszugeben. Die Chats werden gespeichert und zur Werbepersonalisierung benutzt.

Sogenannte *AI Companions* werden auch in Apps wie beispielsweise Character AI oder Linky AI so vermarktet, dass man sich personalisierte Gesprächspartner, Freund*innen und Charaktere in Anlehnung an Film- oder Gamingfiguren erstellen kann.

*Deepfakes bezeichnet so täuschend echt gemachte Video- und Audiodateien, dass die Menschen in so hohem Maße imitiert werden, dass die KI-generierte Figur nicht mehr von der echten Person unterscheidbar ist.

Meta KI in WhatsApp

Chatbots können generell fehlerhafte, negative oder gar gefährliche Ratschläge geben. Die firmeninternen Richtlinien für das Verhalten des Chatbots von Meta weisen derzeit hoch problematische Formulierungen auf. So werden in den Richtlinien unter anderem romantisierende Unterhaltungen mit Kindern als unproblematisch eingestuft. Die Emotionalisierung von Unterhaltungen bis hin zu sexualisierter Kommunikation waren in den USA die Folge. Meta hat diese Probleme noch nicht vollends behoben. Da der Meta-Chatbot wie ein Freund interagiert, besteht auch hier die Gefahr der emotionalen Abhängigkeit und Manipulierbarkeit.

ChatGPT 4.o (Open AI)

Die aktuellen Versionen von ChatGPT ermöglichen immer längere und persönlichere Unterhaltungen. Die Version 4.o ist dafür bekannt geworden, den Nutzern zu schmeicheln, um das Kommunikationserlebnis immer persönlicher werden zu lassen. Auch tendiert der Bot dazu, in Unterhaltungen mit Jugendlichen Emojis zu verwenden und dadurch auch zu suggerieren, dass man mit einem Gleichaltrigen redet.

Da die KI-Systeme als Freunde aufgefasst werden und die Kinder schwer nachvollziehen können, dass sie mit einer Maschine kommunizieren, ist eine besondere intensive Begleitung und Aufklärung nötig.

Bedenken Sie bitte daher bei jeder Verwendung von generativer KI die Aspekte:

- Datenschutz- und Privatsphäre
- Manipulation und Desinformation
- Fehlende Altersbeschränkungen/Kindersicherung
- Emotionale Abhängigkeit
- Cybermobbing/Gefahr durch Deepfakes
- Einfluss auf Meinungsbildung und Konsumverhalten

Vertiefende Hinweise finden Sie auf den folgenden Webseiten:

Chatbots allgemein

fragzebra.de

My AI

klicksafe.de

Was ist Snapchat

internetmatters.org

Verliebt in einen Bot?

Lehrerweb.wien

Risiken von Chatbots in sozialen Medien und Apps in einfacher Sprache

Liebe Eltern,

Ihre Kinder nutzen immer mehr soziale Medien und KI-Chatbots. Dieser Text soll Ihnen helfen, mit Ihren Kindern über mögliche Gefahren zu sprechen. Es geht nicht darum, alles zu verbieten, sondern darum, die Nutzung aufmerksam zu begleiten und gemeinsam über Risiken zu reden.

Instagram, YouTube, TikTok

In diesen Apps gibt es immer mehr Inhalte, die von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt werden. Oft sieht man nicht mehr, ob ein Beitrag von einer echten Person oder einer KI kommt.

KI-Figuren mit erfundenen Lebensgeschichten haben schon Millionen von Fans. Dadurch verschwinden echte Inhalte immer mehr. Kinder gewöhnen sich daran, dass künstliche Bilder und Videos normal wirken und halten sie für echt.

TikTok

- Der Algorithmus von TikTok merkt sich jedes Like, jeden Kommentar und jedes Ansehen von Videos. Danach zeigt er immer passendere Inhalte an. Das kann dazu führen, dass man nur noch ähnliche Dinge sieht (sogenannte Filterblase).
- Viele Inhalte auf TikTok sind Werbung.
- Manche Videos fordern Kinder auf, sich selbst zu filmen oder Fotos hochzuladen, z. B. um Make-up auszuprobieren. Diese Bilder können für KI-Trainings benutzt werden – mit dem Risiko von Datenmissbrauch oder gefälschten Videos (Deepfakes).

Snapchat „My AI“

- In der App gibt es automatisch den Chatbot „My AI“. Er steht ganz oben in der Freundesliste, man kann ihn umbenennen und gestalten – aber nicht löschen.
- Das wirkt so, als sei der Bot ein echter Freund. Kinder erzählen ihm oft persönliche Dinge.
- Der Bot gibt manchmal falsche oder nicht jugendgerechte Antworten.
- Alles, was Kinder schreiben, wird gespeichert und für Werbung verwendet.

AI-Companions (z. B. Character AI, Linky AI)

In diesen Apps können Kinder sich Chatbots bauen, die wie Freund*innen, Figuren aus Filmen oder Spiele-Charaktere wirken. Auch hier entsteht schnell eine enge Bindung zu einer Maschine.

Meta KI in WhatsApp

- Chatbots können falsche, gefährliche oder unpassende Ratschläge geben.
- Bei Meta gab es schon Probleme: Die Regeln erlaubten der KI romantische Gespräche mit Kindern. Daraus entwickelten sich in den USA auch sexualisierte Unterhaltungen.
- Das ist auch riskant, weil der Chatbot wie ein echter Freund wirkt. Kinder können dadurch abhängig oder manipuliert werden.

ChatGPT 4.0 (OpenAI)

- Diese Version führt lange und persönliche Gespräche.
- Sie schmeichelt Nutzer*innen, setzt Emojis ein und wirkt dadurch wie ein Gleichaltriger.
- Kinder merken oft nicht, dass sie mit einer Maschine sprechen. Deshalb ist eine gute Aufklärung und Begleitung sehr wichtig.

Wichtige Punkte, die Sie immer beachten sollten:

- Datenschutz und Privatsphäre
- Manipulation und Falschinformationen
- Keine klaren Altersbeschränkungen oder Kindersicherung
- Gefahr von emotionaler Abhängigkeit
- Risiko von Cybermobbing und Deepfakes
- Starker Einfluss auf Meinung und Kaufverhalten

Weitere Informationen finden Sie auf diesen Webseiten.

Chatbots allgemein
fragzebra.de

My AI
klicksafe.de

Was ist Snapchat
internetmatters.org

Verliebt in einen Bot?
Lehrerweb.wien

Risks of Chatbots in Social Media and Apps

Dear Parents,

Your children are using social media and AI chatbots more and more. This text is meant to help you talk with your children about possible risks. The goal is not to forbid everything, but to guide their use carefully and discuss the dangers together.

Instagram, YouTube, TikTok

These apps increasingly show content created by Artificial Intelligence (AI). Often, it's hard to tell whether a post comes from a real person or from AI. AI characters with made-up life stories already have millions of fans. As a result, authentic content is disappearing, and children get used to seeing artificial images and videos as normal.

TikTok

- TikTok's algorithm remembers every like, comment, and video view. It then shows more and more similar content. This can lead to a "filter bubble", where children only see certain types of content.
- Much of the content is advertising.
- Some videos encourage children to film themselves or upload photos, for example to "try on" makeup. These images can be used for AI training, which carries the risk of data misuse or fake videos (deepfakes).

Snapchat "My AI"

- The app includes the chatbot "My AI" automatically. It appears at the top of the friends list. It can be renamed and customized but not deleted.
- This makes it look like the bot is a real friend. Children may then share personal information.
- The bot sometimes gives false or inappropriate answers.
- Everything children write is saved and used for advertising purposes.

AI Companions (e.g., Character AI, Linky AI)

- In these apps, children can create chatbots that act like friends, movie characters, or video game figures. This can quickly lead to emotional attachment to a machine.

Meta AI in WhatsApp

- Chatbots can give false, harmful, or inappropriate advice.
- Meta has already faced problems: its rules once allowed romantic conversations with children. In the U.S., this even led to sexualized conversations.
- This is dangerous because the chatbot acts like a real friend. Children can easily become dependent or manipulated.

ChatGPT 4.0 (OpenAI)

- This version can hold long, personal conversations.
- It flatters users, uses emojis, and feels almost like chatting with someone the same age.
- Children often don’t realize they are talking to a machine. That’s why close guidance and explanation are very important.

Key points you should always keep in mind:

- Privacy and data protection
- Manipulation and misinformation
- Lack of age restrictions or parental controls
- Risk of emotional dependence
- Cyberbullying and deepfakes
- Strong influence on opinions and consumer behavior

You can find more detailed information on these recommended websites.

Chatbots allgemein

fragzebra.de

My AI

klicksafe.de

Was ist Snapchat

internetmatters.org

Verliebt in einen Bot?

Lehrerweb.wien